



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS PFLUGFELDEN

am Montag, 12.11.2012, 17:05 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatung 2013 in den
 Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

Einleitend führt EBM **Seigfried** in die Tagesordnung ein.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) führt im Rahmen der Beratung der Haushaltsplanung 2013 und mittelfristigen Finanzplanung 2012 bis 2016 in das Thema ein und verweist auf den dem Gremium vorliegenden Vorbericht zum Haushaltsplan 2013 sowie den ebenfalls vorliegenden Auszug aus dem Finanzplan. Zum Haushaltsplan der Stadt Ludwigsburg allgemein führt Herr Kiedaisch aus, dass seit 2011 eine sehr gute konjunkturelle Entwicklung mit höheren Steuereinnahmen festzustellen sei. Im vergangenen Jahr habe man das Rekordergebnis von 80 Mio. Euro Gewerbesteuererinnahmen verzeichnen können, für das Jahr 2012 stehe man bei 75 Mio. Euro. Für das Jahr 2013 sei eine Konjunkturabschwächung prognostiziert, man gehe jedoch davon aus, dass man sich auch weiterhin auf einem relativ hohen Steuereinnahmenniveau bewege. Andererseits habe man beispielsweise im Bildungs- und Betreuungsbereich hohe Aufwendungen und stehe vor einem finanziellen Kraftakt. Insgesamt werde der Verwaltungshaushalt eine Zuführungsrate von rund 2,1 Mio. Euro erzielen. Nach der seit heute vorliegenden November-Steuerschätzung gehe man sogar von einer Verbesserung und damit von einer Zuführungsrate von 3,5 bis 4 Mio. Euro aus. Im Vermögenshaushalt habe man ein sehr ambitioniertes Bauinvestitionsprogramm von etwa 77 Mio. Euro über den gesamten Finanzplanungszeitraum mit dem Schwerpunkt Bildung und Betreuung. Weitere Positionen stellten die Fertigstellung des Museums und Umgestaltung der Eberhardstraße, die Sanierung der Kunstrasen- und Tennenplätze, ökologische Ausgleichsmaßnahmen sowie Sanierungsgebiete dar. Der kamerale Schuldenstand werde sich erneut verringern, von 8,6 auf 8,1 Mio. Euro. Insgesamt betrage der Schuldenstand rund 50 Mio. Euro, was eine Pro-Kopf-Verschuldung von 568 Euro bedeute. Der Schnitt vergleichbarer Städte liege bei 1.664 Euro/Kopf. Eine Besonderheit für den Haushalt 2013 sei der Vorschlag an den Gemeinderat, die Hebesätze für die Grundsteuer von 360 auf 390 und für die Gewerbesteuer von 360 auf 375 anzuheben. Hintergrund dieser Erhöhung sei die Refinanzierung der steigenden Aufwendungen im Bildungs- und Betreuungsbereich. Bezogen auf den Stadtteil Pflugfelden seien im Finanzplan keine größeren Maßnahmen vorgesehen. Insbesondere im Bereich Waldäcker und Hintere Halden habe man jedoch aus dem laufenden Jahr Planungsmittel, die ins nächste Jahr übertragen werden könnten.

EBM **Seigfried** weist darauf hin, dass das Investitionsprogramm und der Finanzplan nur einen Teil der Finanzrealität abbildeten. Ein großes Volumen stelle auch der Verwaltungshaushalt, beispielsweise der laufende Betrieb in Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie Maßnahmen der Straßen- und Grünunterhaltung, dar.

Es bestehen keine Fragestellungen seitens der Mitglieder des Stadtteilausschusses zum Haushalt 2013.

Beratungsverlauf:

Herr **Mayer** (FB Bürgerbüro Bauen) berichtet über nachfolgende drei aktuelle Bauvorhaben in Pflugfelden:

1. Bauvorhaben Bäckerei Kunze

Zwischenzeitlich sei eine Bauvoranfrage eingereicht. Es sei ein Kompromiss gefunden worden, unter dessen Voraussetzungen die Bauvoranfrage positiv beschieden wurde. Er zeigt die vorgenommenen Änderungen anhand von Plänen auf.

2. Bauvorhaben Hotel „Goldener Pflug“, Eglosheimer Straße 1 und 3

Man habe zwischenzeitlich einen Kompromiss gefunden, was Kubatur und Gestaltung betreffe. Im Einfahrtsbereich des Hotels werde eine Fläche geschaffen, auf der sich zwei PKW begegnen könnten. Die komplette Anlieferung werde an den Norden des Gebäudes auf eigenes Grundstück verlagert. Herr Mayer zeigt anhand Skizzen, Plänen und Bildern die Veränderungen auf. Nach der mit dieser Umplanung durchzuführenden Angrenzerbenachrichtigung werde dann über das Vorhaben entschieden.

3. Bauvorhaben Alemannenstraße 6

Herr Mayer erklärt, man habe schon verschiedene Voranfragen gehabt. Die Planung für ein 7-Familien-Haus sei mittlerweile auf ein 5-Familien-Haus reduziert worden und eine diesbezügliche Voranfrage liege vor. Er zeigt die Situation anhand eines Luftbilds auf. Das Vorhaben füge sich jedoch baurechtlich immer noch nicht in die bestehende Bebauung ein. Auf der jetzigen Basis werde man das Vorhaben ablehnen.

Beratungsverlauf:1. Hintere Halden

Herr **Weber** (FB Tiefbau und Grünflächen) führt zum Stand Westrandstraße bezüglich der Fördersituation aus, dass Abstimmungsgespräche mit dem Regierungspräsidium geführt worden seien. Für die Jahre 2013 und 2014 seien keine Fördermittel zu erwarten. Dennoch würden Unterlagen für einen GVFG-Antrag gefertigt, der im Frühjahr 2013 eingereicht werde.

Herr **Hornung** (FB Liegenschaften) berichtet über den Stand der Vermarktung der noch vorhandenen Flächen im Gewerbegebiet Hintere Halden und über den Stand der Verhandlungen zur Erweiterung des Gewerbegebietes.

2. Lärmschutz A 81/ L1140

Herr **Kuhnert** (FB Stadtplanung und Vermessung) berichtet bezüglich beauftragter Lärmschutzuntersuchungen. Die ersten Ergebnisse würden im Frühjahr 2013 erwartet. Er informiert weiterhin über ein an das Regierungspräsidium verfasste Empfehlungsschreiben, das unter anderem zwei Empfehlungen enthalte, die für Pflugfelden interessant seien. Nämlich die

Empfehlung eines lärmoptimierten Asphalts und die Prüfung einer nächtlichen Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 80.

3. Bauvorhaben im Bereich Pflugfelden

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter TOP 2 behandelt. Siehe dortiger Beratungsverlauf.

4. Baugebiet Oberes Hoffeld

EBM **Seigfried** führt in den Sachverhalt ein. Die Bedenken der verschiedenen Schreiben der Anwohner würden geprüft.

Frau **Schuster** (FB Stadtplanung und Vermessung) stellt den Vorhaben- und Erschließungsplan Oberes Hoffeld vor und erläutert die Hintergründe. Sie zeigt anhand eines Luftbilds die Situation auf und macht, durch eine Folie verdeutlichend, Ausführungen in Bezug auf den vorhabenbezogenen Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften, geht auf den Grünzug Pflugfelden ein und erläutert die Details. Frau Schuster zeigt des Weiteren an einem aktuellen Arbeitsmodell die Umgebungsbebauung und Höhenentwicklung auf. Man habe eine Vielzahl von Anregungen und Stellungnahmen erhalten, die im Rahmen der Abwägung abgearbeitet würden. Zum Zeitplan ausführend finde die Vorstellung der Abwägung und der weitergehenden Planung im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt am 12.12.2012 und nachfolgend im Gemeinderat am 13.12.2012 statt.

Mitglied **Noz** weist auf die Unterschriftenaktion der Bürgerinitiative „Oberes Hoffeld“ hin. Befürchtet werde, dass am Ortseingang ein Objekt entstehe, das sich nicht in das dortige Ortsbild einfüge. Er bittet, zumindest die Erdgeschossfußbodenhöhen und die Firsthöhen im Bebauungsplan festzulegen. Auch über die Kubatur müsse man sich noch unterhalten.

Mitglied **Schopf** würde begrüßen, wenn das Modell auch öffentlich einzusehen wäre.

Im Rahmen der weiteren Aussprache beantwortet Frau **Schuster** Fragestellungen seitens des Stadtteilausschusses der Mitglieder **Noz**, **Schopf** und **Kauer** insbesondere nach den Themenbereichen der inneren Erschließung und Parkflächen, Flächennutzungsplanung, Höhenentwicklung und Verdichtung, der Müllentsorgung sowie dem weiteren Verfahren und stellt dies verdeutlichend anhand der Planung dar. Die Situation der Müllerschließung wird seitens des Investors aufgezeigt.

EBM **Seigfried** verdeutlicht, der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt habe als Ergebnis von Abwägungsprozessen entschieden, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen.

Frau **Schuster** verweist auf vorliegende Höhenschnitte des Investors mit umgebender Bebauung, in der alle First- und Traufhöhen eingemessen seien.

EBM **Seigfried** erklärt, es werde geprüft, inwieweit die Information vor Ort im Sinne einer transparenten Darstellung vermittelt werden könne.

5. Grundschule Pflugfelden

Der Schulleiter der Grundschule Pflugfelden, Herr **Vetter**, erläutert den Planungsstand des pädagogischen Konzeptes. Auf die durchgeführte Umfrage bei 178 Grundschulleitern verweisend werde die Grundschule wohl die nächsten Jahre keine Ganztagschule werden sondern eine klassische Halbtagschule mit ergänzendem Angebot bleiben. 59 % der Befragten hätten sich dafür ausgesprochen, dass die Schule so bleibe wie sie sei. Er habe jedoch den Antrag gestellt, die Kernzeitbetreuung zumindest bis 16.00 Uhr auszudehnen.

EBM **Seigfried** berichtet ergänzend über die Situation im gesamten Stadtgebiet und zu den Überlegungen zur Kernzeitbetreuung. Im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales am 28.11.2012 werde man sich mit Grundlagen zur Konzeption beschäftigen.

Herr **Vetter** beantwortet nachfolgend Nachfragen der Mitglieder **Kauer** und **Müller** im Zusammenhang mit den Ergebnissen der durchgeführten Befragung der Eltern.

EBM **Seigfried** führt aus, im Zuge der Schulentwicklungsplanung seien alle Schulen im Bereich des Westens mit einzubeziehen und der Stadtteil Pflugfelden somit eingebunden. Im Moment stehe insbesondere der Ausbau der Ganztagsbetreuung auf der Agenda.

6. Betreuungsangebote U3 und Kindergarten

Frau **Schmetz** (FB Bildung, Familie, Sport) berichtet über den Stand des Ausbaus des Betreuungsangebotes. Eine Erweiterung in der Stammheimer Straße sei nicht ohne weiteres machbar. Es habe so viele Widrigkeiten gegeben, dass man von der Umsetzung wieder abgerückt sei. Im Moment suche man andere Möglichkeiten und prüfe beispielsweise die Einrichtung von Kindernestern. In Pflugfelden gebe es derzeit 21 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren.

7. Bereich Waldäcker

Herr **Hornung** (FB Liegenschaften) berichtet über den aktuellen Vermarktungsstand zu den Gewerbegebieten Waldäcker I, II und III und zeigt die Situation anhand von Plänen und Skizzen auf. Das Gebiet Waldäcker I sei durch die Ansiedlung des Autohauses Hahn und Kolb erledigt. Er berichtet bezüglich der teilweisen Vermarktung in Bezug auf das Gebiet Waldäcker II. Hier habe das Autohaus Hahn und Kolb noch eine weitere Option für Flächen. Zum Gebiet Waldäcker III zeigt er die Rahmenplanung für den Bereich auf und erläutert den Stand des Grunderwerbs. Man hoffe, dass im Laufe des Jahres 2013 die liegenschaftlichen Voraussetzungen im Bereich des Römerhügels für die Verlagerung der Kleingärtenanlagen geschaffen werden könnten.

8. Parkplatz westlich der Sporthalle

Herr **Weber** (FB Tiefbau und Grünflächen) berichtet, dass der Parkplatz westlich der Sporthalle instandgesetzt sei.

Mitglied **Schopf** macht auf Engpässe durch Dauerparker aufmerksam.

Die Anregung von Mitglied Schopf aufgreifend sagt EBM **Seigfried** zu, den Gedanken der Schaffung von echten P&R-Parkplätzen seitens der Verwaltung mitzunehmen.

9. Randsteine Kleines Feldle

Herr **Weber** (FB Tiefbau und Grünflächen) informiert, dass die Randsteine instandgesetzt würden.

10. Grünleitplan

Herr **Weber** (FB Tiefbau und Grünflächen) erläutert den Stand des Planentwurfs. Vorgesehen sei im aktuellen Entwurf im Bereich östlich der Stammheimer Straße nicht mehr eine Feuchtgebietsentwicklung sondern eine Gewässerrenaturierung, eine Aufwertung des Grabens.

11. Spielplatz Karlsruher Allee Straßenübergang

Herr **Müller** (FB Sicherheit und Ordnung) erläutert den Sachstand und die Situation vor Ort anhand von Bildern. Fahrbahnmarkierungen für Tempo 30 auf beiden Seiten seien schon vorhanden wie auch aufgestellte Verkehrszeichen „Spielende Kinder“.

Mitglied **Kauer** regt mit Blick auf die parkenden Autos an der rechten Seite die Einrichtung eines Parkverbots im direkten Eingangsbereich des Spielplatzes an, damit die Straße seitens der Kinder besser eingesehen werden könnte.

Mitglied **Schopf** spricht sich zusätzlich für optische Signale aus.

EBM **Seigfried** erklärt, dass die Situation vor Ort begutachtet werden sollte. Die Angelegenheit werde seitens des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung mitgenommen. Man werde schauen, wie die dortige Situation verbessert werden könne.

12. Verschiedenes

Mitglied **Noz** freut sich, dass ein sehr schön gerichteter Spielplatz in der Karlsruher Allee seiner Bestimmung übergeben worden sei.

Verteiler: 67, 23, 61, 60, 48, 32